



Eines von vier Motiven der Werbekampagne „Sei dabei – Ehrensache!“ in der zweiten Runde.
Bildquelle: AG Muk/Benjamin Ebrecht



LBF-AKTUELL

Dezember 2022

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 2/2022



Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wieder hat sich rückblickend betrachtet vieles bei der Freiwilligen Feuerwehr bewegt. Was der persönliche Austausch für einen großen Stellenwert hat, durften wir endlich wieder am eigenen Leibe erfahren. Dieses Jahr hat sich das gemeinschaftliche Miteinander im Alltag wie auch im Feuerwehr-Alltag glücklicherweise zunehmend normalisiert. Wir haben die Zeit ge-

nutzt, um uns zu begegnen, auszutauschen und zu handeln. Daraus dürfen wir neue Energie schöpfen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alles Gute, bleibt gesund.

Ihr und Euer Harald Burghart
Landesbereichsführer

Persönliche Begegnungen standen dieses Jahr in der Tat reichlich an. Das Jahr 2022 hat endlich wieder mehr Raum für echte Interaktionen verschafft. So durfte das Landesfeuerwehrorchester wieder auftreten, Tage der Offenen Türe fanden und finden statt, die Feuerwehr Hamburg feiert ihr 150-jähriges Jubiläum. Endlich kann man außerhalb der Einsätze wieder persönlich zusammenkommen. Dann durften wir dieses Jahr dank unserer ehemaligen LSHD-Wehren besonders viele Jubiläen feiern.

Auch Begegnungen auf politischer Ebene fanden statt. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle jene mit unserem ehemaligen Staatsrat Bernd Krösser. Wir danken für die freundschaftliche Zusammenarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren beruflichen Weg in Berlin. An der einen oder anderen Stelle werden wir uns vielleicht auch hier in Hamburg wiedersehen.

Nun dürfen wir unseren neuen Staatsrat Thomas Schuster herzlich willkommen hei-

ßen. Wir freuen uns auf eine bereichernde, kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Auch unsere Jahreshauptversammlung konnte endlich wieder persönlich, in einem besonderen Rahmen stattfinden. Mit unserer diesjährigen Werbekampagne, welche an der Jahreshauptversammlung ihren Auftakt hatte, dürfen wir hoffentlich auch in den nächsten Jahren immer wieder neuen Kameradinnen und Kameraden begegnen.

Dieses Jahr ist nicht nur ein Jahr der Begegnung, sondern auch des Erfolgs, wenn man etwa die gewonnenen Wettkämpfe, verliehenen Preise oder vorangeschrittenen Bauvorhaben betrachtet. Viel Spaß beim Lesen!



Personalwechsel auf Staatsratebene: Bernd Krösser (linkes Foto) wird von Thomas Schuster (rechtes Foto) abgelöst.

UNSERE THEMEN

- Eine Jahreshauptversammlung der besonderen Art
- Sei dabei - Ehrensache 2.0!
- Feierlichkeit der ehemaligen LSHD-Einheiten
- Einblick in die Arbeitskreise
- Blitzlichter – in aller Kürze
- Bauvorhaben
- Gelöbnis der Freiwilligen Feuerwehr
- Neuwerk brauchte Dich auch dieses Jahr!



Eine Jahreshauptversammlung der besonderen Art

Endlich konnte unsere diesjährige Jahreshauptversammlung wieder in großem Rahmen stattfinden – und dabei neu erfunden werden.

Eine Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg gehört zum gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprogramm. Der Fokus der diesjährigen Jahreshauptversammlung lag nicht mehr nur bei der Pflichtveranstaltung an sich. Sie brachte auch den Austausch untereinander in den Vordergrund. Zu diesem Konzept gehört die neue Location im Cruise Center Baakenhöft, die mit ihrer offenen Atmosphäre und dem typisch hamburgischen, maritimen Flair bereits vor der Veranstaltung zu interessanten Gesprächen einlud.

Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßte Landesbereichsführer Harald Burghart die zahlreichen Gäste. In seiner Rede lobte er unter der Prämisse der Dankbarkeit ausdrücklich die herausragende Arbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die in kürzester Zeit zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Diese Arbeit funktioniert nur mit der Unterstützung der Angehör-

igen und Arbeitgeber der Mitglieder, weshalb auch ihnen ein besonderer Dank gilt. Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrtwart Henrik Strate betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit und ermutigte die Kameradinnen und Kameraden, sich weiterhin für die Jugend- und Minifeuerwehren einzusetzen und sie in der eigenen Wehr einzuführen, sofern noch nicht vorhanden.

Nachdem auch Innensenator Andy Grote und Oberbranddirektor Dr. Christian Schwarz eindrucksvolle Reden hielten, war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an den Ehren-Landesbereichsführer André Wronski ein weiteres besonderes Highlight. Innensenator Grote lobte ihn für seinen beinahe lebenslangen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr. Insbesondere seine große Fürsorge für die Belange der Kameradinnen und Kameraden und sein tiefgehendes Verständnis der Kameradschaft zeichnen ihn über

seine Feuerwehrkarriere hinweg aus. Er habe sich diese Auszeichnung in vielerlei Hinsicht verdient. Neben dieser besonderen Auszeichnung wurden neun weitere Kameradinnen und Kameraden mit Feuerwehrhrenkreuzen ausgezeichnet.

Der Musikzug der FF Fischbek begleitete die Veranstaltung musikalisch und rundete die Veranstaltung am Ende mit der traditionellen Hamburg Hymne Hammonia ab. Im Anschluss nutzten die Gäste die Möglichkeit, sich mit Blick auf den Sonnenuntergang an der Elbe bei einem köstlichen Buffet auszutauschen. An diesem Abend konnten alte Kameradschaft und Freundschaft endlich wieder gepflegt, aber auch neue Kontakte geknüpft werden.



„Und last but not least möchte ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden danken. Ihr bringt euch in unserer Gesellschaft ein, wie es nicht selbstverständlich ist. Ihr opfert eure Freizeit oder euren wertvollen Schlaf, um für unsere Freie und Hansestadt Hamburg auszurücken. Als wäre das noch nicht genug, bringen sich viele von euch nicht nur im Einsatzdienst selbst, sondern auch darüber hinaus mit diversen weiteren Funktionen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr ein, sei es in der Bereichsausbildung, in Arbeitsgruppen oder Stäben. Ihr haltet die Freiwillige Feuerwehr am Laufen, jede und jeder einzelne von euch. Dafür möchte ich euch meinen tiefen Dank aussprechen.“

- Landesbereichsführer Harald Burghart -



oben: Landesbereichsführer Burghart eröffnet die Jahreshauptversammlung.

oben rechts: Ehren-Landesbereichsführer Wronski wurde das Bundesverdienstkreuz für sein herausragendes Engagement verliehen.

links: Erstmals fand die Jahreshauptversammlung im Cruise Center Baakenhöft statt.

rechts: Neun Kameradinnen und Kameraden wurden ausgezeichnet.

Bildquelle: AG MuK/ Timo Drux



Sei dabei – Ehrensache 2.0!

Diesen September ging die Mitgliederkampagne mit dem Slogan „Sei dabei – Ehrensache!“ in die zweite Runde. In der ganzen Stadt wurden digitale Screens mit Motiven der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg ausgestrahlt. Auch dieses Mal bilden sie echte Mitglieder aus unseren Reihen ab und verweisen auf die Landingpage www.hamburg112.de.

Eine Besonderheit in dieser Kampagne: Diesmal handelt es sich um eine Aktion in Zusammenarbeit mit der Hamburger Feuerkasse. Außerdem wurden neben Fotomotiven, auch Videomotiv ausgestrahlt.



Jörg Bolay, Vorstand der Hamburger Feuerkasse und Landesbereichsführer Harald Burghart setzen auf den Erfolg der neuen Kampagne.

Bildquelle: Hamburger Feuerkasse/ Ulrich Wirtwa

Landesbereichsführer Harald Burghart hebt die Notwendigkeit der Rekrutierungskampagne hervor: „Um unsere Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, benötigen wir immer wieder motivierten Nachwuchs. Auf diesem Weg möchten wir junge Leute, aber auch bereits mitten im Berufsleben stehende Frauen und Männer für ein Ehrenamt interessieren, das existenziell wichtig und sinnstiftend ist. Wer sich bei uns engagiert, leistet einen wertvollen Dienst für unsere Gesellschaft.“

Für Jörg Bolay, Vorstand der Hamburger Feuerkasse, war es daher keine Frage, die Aktion zu unterstützen. „Die Freiwilligen Feuerwehren sind für die Abwehr und Bekämpfung von Bränden und Explosionsgefahren im Zusammenwirken mit der Berufsfeuerwehr unverzichtbar. Deshalb fördern wir als Partner in Sachen Sicherheit sehr gern öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie diese, um dafür zu sorgen, dass die Freiwilligen Feuerwehren auch weiterhin genug Personal haben.“

Feierlichkeit der ehemaligen LSHD-Einheiten

Diesen Herbst durfte die Freiwillige Feuerwehr Hamburg ein historisches Ereignis feiern: Vor 50 Jahren wurden die ehemaligen Luftschutzhilfsdienst-Einheiten in die Freiwillige Feuerwehr Hamburg übernommen.

Damit gewann die Freiwillige Feuerwehr Hamburg im Jahr 1972 ganze 30 neue Wehren, von denen heute, nach Zusammenschlüssen und Umstrukturierungen noch 22 Wehren im Einsatzdienst sind. Um den Wehren gerecht zu werden, wurde zu einer gemeinsamen Feierlichkeit eingeladen, zu der sich die Wehrführer der ehemaligen LSHD-Wehren und Gäste im Schützenhaus Neuenfelde getroffen haben.

Die Feuerwehrhistoriker Dietmar Jeschke und Claus Tiedemann sorgten für einen spannenden Einblick in die Vergangenheit und erzählten von der Entstehung des Luftschutzhilfsdienstes bis zu seiner Auflösung.

Senator Andy Grote zeigte seine Dankbarkeit für die gelungene Übernahme und den Einsatz, den die ehemaligen LSHD-Wehren leisten. Denn nur dadurch sei ein flächendeckender Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr vor allem in den Bereichen Nord und Eimsbüttel erst möglich.

Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass eine Empfehlung der Strukturuntersuchung in 2003 die Entbehrlichkeit von ca. 30 Standorten der Freiwilligen Feuerwehr war.

Im Nachhinein betrachtet wäre dies ein

großer Fehler gewesen. Denn es ist schwerer, wenn nicht unmöglich, etwas Zerbrochenes wiederherzustellen als etwas Bestehendes zu pflegen. Diese Lehre gilt im Übrigen auch heute.

Jörg Sauermann dankte im Namen der Amtsleitung den ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihren Einsatz und gab passend dazu ebenfalls einen kleinen geschichtlichen Rückblick. Zum Abschluss erzählte Landesbereichsführer Harald Burghart, wie die ehemaligen LSHD-Wehren im Umgang mit den vier Elementen besonders geschult waren und wie dies sie auf die heutigen Aufgaben bei der Freiwilligen Feuerwehr vorbereitet hat. Besonders hilfreich war dabei das fünfte Element: Die Kameradschaft.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde die Gelegenheit genutzt, um sich ausgiebig auszutauschen.

Vielen Dank an die FF Neuenfelde-Nord für die Gestaltung der Location und vielen Dank an den Musikzug der FF Fischbek für die musikalische Gestaltung!



Rechts: Feuerwehrhistoriker Dietmar Jeschke gewährt spannende Einblicke in die Geschichte des ehemaligen Luftschutzhilfsdienstes

Unten: Senator Grote, die Landesbereichsführung sowie die Wehrführungen der ehemaligen LSHD-Wehren haben sich feierlich versammelt.

Bildquelle: AG Muk / Christoph Lewke



Einblick in die Arbeitskreise

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg bewegt sich auch außerhalb des Einsatzalltages viel, so etwa in den Arbeitskreisen. Das sind Projektgruppen, die für spezielle Fragen und Problemstellungen ins Leben gerufen wurden. Hier Einblicke in einige von ihnen:

Arbeitskreis Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung

Wie wichtig die Jugendfeuerwehr für die Freiwillige Feuerwehr ist, kann nicht oft genug betont werden. Wie wichtig insbesondere auch ein Augenmerk auf den Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung ist, wurde mit dem Arbeitskreis Übergang JF / FF und zuletzt auf der gleichnamigen Veranstaltung erarbei-

tet. Im Herbst 2020 wurde der Arbeitskreis Übergang JF / FF von Landesbereichsführer Harald Burghart und Landesjugendfeuerwehrwart Kai Winter ins Leben gerufen. Dieser Kreis wurde bewusst paritätisch zusammengesetzt, um möglichst alle Facetten der Freiwilligen Feuerwehr abzubilden: Es wurden Mitglieder der Jugendfeuerwehr- sowie Wehrführung eines jeden Bereiches zur Mitwirkung eingeladen.

Beim aus dem Arbeitskreis resultierten Event wurden die Ergebnisse in einem neuen Format an die Kameradin und an den Kameraden gebracht: In einer Art „Talkrunde“ haben sich fünf Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr zu Themen wie Statistiken, Ü15-Diensten und Praktika bei der Einsatzabteilung unterhalten – untereinander und mit dem Plenum. Mit diesem neuen Format wurde einem intensiven und offenen Austausch Raum gegeben.

Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Eindrücke und neuen Gedanken mit leckeren (auch veganen) Hot Dogs und Burgern verarbeiten, in



v.l.n.r.: Alina Scheffler aus der Geschäftsstelle, Landesjugendsprecher Rupert Kempe, Landesjugendfeuerwehrwart-Vertreter Henrik Strate, Landesjugendsprecher Nils Pank und Wehrführer Freiwillige Feuerwehr Eimsbüttel Tobias Moll teilen ihr Expertenwissen auf der Bühne.

Bildquelle: AG MuK/ Benjamin Ebrecht

der umfassenden Handreichung blättern und die Veranstaltung gemeinsam ausklingen lassen. Nun kommt es auf die kontinuierliche Weiterführung und Umsetzung der Erkenntnisse an.



*Das neue Format bot der Bühne wie auch dem Plenum Raum, sich intensiv auszutauschen.
Bildquelle: AG MuK/ Benjamin Ebrecht*

Arbeitskreis Grundausbildungslehrgang

Aus dem oben genannten Arbeitskreis zum Übergang hat sich ein weiterer Arbeitskreis herauskristallisiert:

Wenn man der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr beitrifft, muss zunächst der Grundausbildungslehrgang absolviert werden, bevor die neuen Mitglieder in den Einsatz ausrücken können und dürfen. Im Arbeitskreis zum Übergang wurde festgestellt, dass dies für viele Jugendliche eine Hürde darstellt. Sie würden vielleicht gerne in die Einsatzabteilung übergehen, eine schwere Vereinbarkeit von der zeit- und lernintensiven Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr mit Schulabschlussprüfungen, Ausbildung, Studium oder Führerschein erschwert dies aber enorm. In dem Alter des Übergangs haben die jungen Mitglieder sich vielen wichtigen Herausforderungen zu stellen, sodass das Ehrenamt dann eventuell auf der Strecke liegen bleiben muss. Es muss also einen Weg geben, wie man die Grundausbildung

für Jugendliche, aber auch für neue Mitglieder anderer Altersgruppen in Zeiten, in welchen Flexibilität und Work-Life-Balance einen zunehmenden Stellenwert genießen, attraktiver gestaltet. Dies war die Geburtsstunde des Arbeitskreises Grundausbildungslehrgang. Seit Sommer dieses Jahres beschäftigen sich Vertreter der zwölf Bereiche mit dieser Thematik.

Momentan verläuft die Grundausbildung innerhalb eines vorgegebenen Rahmens bis auf die Prüfung dezentral ab: Sie wird von den Bereichen selbstständig organisiert und durchgeführt – und das ist auch gut so. Denn es handelt sich um bewährte Lehrmethoden mit erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern. Es gibt jedoch Aspekte, welche ganzheitlich betrachtet werden müssen, sodass die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg auch in Zukunft qualitativ hochwertig und gleichzeitig attraktiv für neue Gesichter bleibt.

Arbeitskreis Wehrführungsaufgaben

Der jüngst gegründete Arbeitskreis Wehrführungsaufgaben liegt besonders im Fokus des Landesbereichsführers.

Er beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit die Wehrführung in ihrem umfangreichen Arbeitspensum entlastet werden kann, da die Wehrführungen zunehmend beansprucht werden. Mit zunehmendem Aufgabenportfolio der Freiwilligen Feuerwehr, geänderten oder neuen Regelungen und Handlungsanweisungen wächst auch das Aufgabengebiet der Wehrführungen. Sie müssen sich den neuen Gegebenheiten stetig anpassen und tragen die Verantwortung dafür, dass auch die Mitglieder der Wehr dies tun.

Der Arbeitskreis analysiert nun die vielfältigen Tätigkeiten und komplexen Prozesse und überprüft, wo Optimierungen möglich sind. Auch bei künftigen Entscheidungen der Landesbereichsführung wird diese Thematik mitberücksichtigt.

Blitzlichter – in aller Kürze

Dieses Blitzlichtgewitter liefert einige Einblicke in Momente, die die Freiwillige Feuerwehr dieses Jahr bewegt haben.

Nachwuchs beim Nachwuchs

Wie wichtig die Mini- und Jugendfeuerwehren für die Freiwillige Feuerwehr sind, ist unstrittig und wurde dieses Jahr unter anderem mit dem Arbeitskreis Übergang JF / FF (siehe Seite 4) deutlich. Umso erfreulicher ist es, dass die Wehren dieses Jahr gleich dreimal Nachwuchs hatten: Es wurden die Jugendfeuerwehr Kirchwerder-Nord, die Minifeuerwehr Stellingen und die Minifeuerwehr Hausbruch gegründet. Herzlichen Glückwunsch an die Wehren zu diesem wichtigen Meilenstein und herzlich willkommen an den jungen Nachwuchs in der Familie der Jugendfeuerwehr! Kaum andere Neuigkeiten werden von der Landesbereichsführung und vom Landesjugendfeuerwehrwart mehr begrüßt. So brachte Harald Burghart in der diesjährigen Jahreshauptversammlung bereits an: „Bei der Jugendfeuerwehr werden toter Werte einer bunten Welt wie etwa Toleranz und gegenseitiger Respekt vermittelt.“

Neue HLF20

Die Fahrzeugflotte der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg gewinnt an Modernität! Die neuen HLF20 von Schlingmann befinden sich bereits in der Produktion und sollen zukünftig die LF 16/12 auf dem Ersten Stellplatz ablösen. Dabei stehen sie in Sachen Ausstattung den aktuellen HLFs in nichts nach und weisen einige neue Features auf, wie zum Beispiel eine Leiterentnahmehilfe. Bevor die 41 neuen HLF20 den ehrenamtlichen Einsatzkräften zur Verfügung stehen, ist allerdings noch etwas Geduld gefordert. Hier ein Vorgeschmack aus der Produktion:



150 Jahre Feuerwehr Hamburg

Dass die Feuerwehr Hamburg dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert, dürfte niemandem entgangen sein.

Dies hat die gesamte Feuerwehrfamilie das ganze Jahr über begleitet und wurde mehrfach in großem Rahmen zelebriert. Auch die Freiwillige Feuerwehr spielte hierbei selbstverständlich eine Rolle.

So durfte das Landesfeuerwehrorchester dieses Jahr nach einer viel zu langen Coronapause endlich wieder Konzerte spielen. Vielen Dank an das Landesfeuerwehrorchester für die Begleitung diverser Veranstaltungen!

Außerdem haben zahlreiche unserer Fahrzeuge beim Fahrzeugkorso in der Innenstadt mitgemischt und beim Christopher-Street-Day wurde Farbe bekannt.

Worauf die Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr besonders stolz ist: Beim Charity-Golfturnier räumte der Controller Jonas Granel die Goldmedaille ab.

Treffen der Ehrenabteilung

Am 16. Oktober fand endlich wieder ein Zusammenkommen der Ehrenabteilung im Volkshaus Berne statt, nachdem die geplanten Veranstaltungen für 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen mussten. Dazu waren etwa 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Wehren erschienen. Insbesondere konnte Andreas Neven die Ehren-Landesbereichsführer Hermann Jonas und André Wronski begrüßen.

Schwerpunkt der Veranstaltung war wieder das Treffen der ehemaligen Kameradinnen und Kameraden miteinander und der Gedankenaustausch zu Themen aus alten Zeiten und dem aktuellen Tagesgeschehen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht des Landesbereichsführers“ ging Landesbereichsführer Harald Burghart auf die essentiellen Themen aus den Stabsbereichen ein und berichtete über den Fortschritt im Bauwesen, den Herausforderungen in der Einsatzplanung, dem Stand der Fahrzeugbeschaffung und Bekleidung, den aktuellen Problemen in der Aus- und Fortbildung sowie über Eckpunkte und Sachstände im Bereich Internet und Kommunikation.

Eine Ehrung der drei ältesten Kameradinnen und Kameraden lockerte den intensiven Austausch untereinander auf. Die musikalische Begleitung hatte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hummelsbüttel unter der Leitung von Klaus Seidel übernommen. Pünktlich zum Mittagessen wurde die traditionelle Erbsensuppe von den Köchen der Freiwilligen Feuerwehr Berne serviert. Mit dem Schlusswort von Landesbereichsführer Burghart, bei dem er sich beim Musikzug für den musikalischen Rahmen und bei den Berner Feuerwehrangehörigen für die Herrichtung des Volkshauses herzlich bedankte und mit der traditionellen „Hammonia“ nahm das diesjährige Treffen der Ehrenabteilung ihren Ausklang.

Führungskräfteseminar

Im November fand das diesjährige Führungskräfte-seminar auf dem Campus Bergedorf der HAW statt. Die Teilnehmenden haben viel wertvollen Input erhalten – ein voller Erfolg!



Gold für unsere Wehren

Im Juli dieses Jahres fand im slowenischen Celje die 17. Feuerwehr-Olympiade des CTIF statt. Unsere Freiwilligen Feuerwehren Moorwerder und Spadenland konnten jeweils eine Goldmedaille für den 18. und 20. Platz gewinnen. Die Freiwillige Feuerwehr Hamburg ist sehr stolz auf die Kameradinnen und Kameraden. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für euren großartigen Wettkampfgeist!



Verleihung des Bürgerpreises 2022

Am Montag, den 24. Oktober durfte eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Hamburg den Bürgerpreis entgegennehmen. Der Preis wurde allen Hamburger Jugendfeuerwehren und ihren Jugendfeuerwehrwartinnen und -warten für ihre außerordentliche Jugendarbeit in der Corona-Pandemie verliehen.

Das ist eine große Wertschätzung der Arbeit aller ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden, die sich für die Jugendfeuerwehren in unserer Stadt engagieren. Dafür gilt unser großer Dank!

Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hamburg und der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg versammelten sich zur feierlichen Verleihung des Bürgerpreises 2022 im Festsaal des Rathauses.

Bildquelle: Jugendfeuerwehr Hamburg

BAUVOR

Freiwillige Feuerwehr Eppendorf
Interimsstandort Heselstücken 15

Vorher....



... nachher



Die Freiwillige Feuerwehr Hamburg hat dieses Jahr

Mithilfe des durch die Bürgerschaft beschlossenen Sanierungsfonds und der Sanierungsoffensive konnte die Freiwillige Feuerwehr zahlreiche ihrer Bauvorhaben voranbringen. Dafür gebührt allen beteiligten Fraktionen und Behörden unser Dank.

So ist in 2023 der Abschluss der Neubauten der Freiwilligen Feuerwehren Eppendorf, Kirchwerder-Nord, Nienstedten und Rothenburgsort-Veddel geplant. Wir hoffen in den Jahren 2024 und 2025 die Bauvorhaben der Wehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehren Barmbek, Moorburg, Neugraben und Rahlstedt zu realisieren.

Zur Überbrückung helfen sich die Freiwilligen Feuerwehren Eppendorf und Nienstedten mit Zelthallen aus, siehe Foto links. Sobald die Neubauprojekte abgeschlossen sind, weichen diese Interimsunterbringungen.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Interimsstandort der Freiwilligen Feuerwehr Eppendorf ausschließlich durch die Freiwillige Feuerwehr im Bereich des Ehrenamtes sowie der Geschäftsstelle erbracht wurde: Innerhalb von acht Wochen ist die Wehr mithilfe der FF-eigenen (Wo-)Manpower umgezogen. Bedauerlicherweise war auch bei diesem Projekt die Zusammenarbeit mit den zuständigen behördlichen Abteilungen sehr schwerfällig.

Gerne hätten wir noch weitere Projekte angeschoben, bei denen die Mittel zur Verfügung stehen – allerdings sind zahlreiche Monate ohne Freigabe verstrichen. Es entsteht ein Gefühl, dass sich Zuständige hinter Vorschriften verstecken und damit den Prozess bremsen. Und das obwohl die Politik, Behörden- und Amtsleitung volle Unterstützung entgegengebracht haben.

Neben den größeren Bauvorhaben wurden auch kleinere, aber nicht weniger wichtige Maßnahmen durchgeführt. Diese umfassten etwa

Dezember 2022

Das Neubauvorhaben der Freiwilligen Feuerwehr **Allermöhe-Billwerder** am Allermöher Deich befindet sich im Endausbau und wird noch diesen Monat fertiggestellt.



Mitte 2023

Bei der Freiwilligen Feuerwehr **Rothenburgsort-Veddel** erfolgt die Integration des Feuerwehrhauses in ein Studentenwohnheim in der Marckmannstraße. Der Bau wird durch einen Investor vorgenommen.



HABEN

zahlreiche Bauvorhaben bewegt. Hier ein kleiner Einblick.

die Realisierung der Schwarz/Weiß-Trennung, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung oder den Einbau von Duschen und Damenumkleiden.

In der LBF-Aktuell-Ausgabe 1-2022 berichteten wir bereits, dass unsere Wehren Betonboxen angeliefert bekommen haben. Diese bieten eine kontaktarme Übergabe von Wäsche/Bekleidung, eine bessere Hygiene durch Vermeidung von Kontaminationsverschleppung in den älteren Gerätehäusern ohne Schleuse sowie die Möglichkeit zur Übergabe von kleineren und feuchtigkeitunempfindlichen Geräten.

Außerdem wurden und werden bei den Freiwilligen Feuerwehren Hausbruch, Lemsahl-Mellingstedt und Sinstorf die robusten, langfristig verwendbaren und bei Bedarf auf- und abbaubaren Universalhallen zur Unterbringung der Sonderkomponenten errichtet. Für die Zukunft sind die Standorte Altengamme, Bramfeld und Fuhlsbüttel vorgesehen.

Man sieht: Es tut sich viel bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Bedarf an Baumaßnahmen wird vorerst nicht abnehmen. Insofern hoffen wir auch weiterhin auf die Unterstützung seitens der Bürgerschaft. Nur mit einer modernen Ausstattung und Infrastruktur kann die Freiwillige Feuerwehr Hamburg ihren Beitrag für die Sicherheit unserer Stadt leisten und die Wertschätzung erfahren, die ihr gebührt.

Es wurden diverse Bauvorhaben bei der Freiwilligen Feuerwehr umgesetzt. So etwa der Carport in Meiendorf zur Unterbringung des JF-Crafters.



Universalhalle zur Unterbringung einer Sonderkomponente bei der Freiwilligen Feuerwehr Sinstorf.

Herbst 2023

Oktober 2023

Das bisherige Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr **Nienstedten** wurde im September 2022 abgebrochen, sodass im Oktober 2022 mit dem Neubau des Feuerwehrhauses auf dem vorhandenen Grundstück begonnen werden konnte. Eine Bau Fertigstellung ist für den Herbst 2023 geplant.



Aufgrund der Beendigung des Mietverhältnisses der Bootsgarage der Freiwilligen Feuerwehr **Finkenwerder** bedarf es einer neuen frostsicheren Unterbringung. Der Bauantrag wurde eingereicht.



Im September 2022 konnte mit dem Baubeginn eines neuen Feuerwehrhauses in **Kirchwerder-Nord** am Kirchwerder Hausdeich begonnen werden. Das Richtfest findet am 11. Januar 2023 statt. Bau Fertigstellung ist für Oktober 2023 geplant.



Unsere neuen Mitglieder wurden in festlichem Rahmen willkommen geheißen!

Das Gelöbnis ist für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ein besonderes Ereignis, weswegen es umso schöner ist, dass am 13. Oktober endlich wieder ein Gelöbnis im feierlichen Rahmen im Festsaal abgehalten werden konnte.



Landesbereichsführer Harald Burghart gab den „neuen“ Kameradinnen und Kameraden seine Worte über die Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehren mit auf den Weg und dankte ihnen, dass sie diese Gemeinschaft nun auch offiziell bereichern werden.

Kamerad und Gelobender Sven Stohn schloss sich seinem Vorredner an und erzählte von seinem Weg zur Freiwilligen Feuerwehr und die Bereicherung seines Lebens durch dieses Ehrenamt.

Innensenator Andy Grote fand zu diesem Anlass ebenfalls eindrucksvolle Worte und nahm den Kameradinnen und Kameraden im Anschluss an seine Rede das Gelöbnis ab. Nach dem Sprechen der Gelöbnisformel, wurde diese mit der Hamburg Hymne „Hammonia“ und der Deutschen Nationalhymne besiegelt.

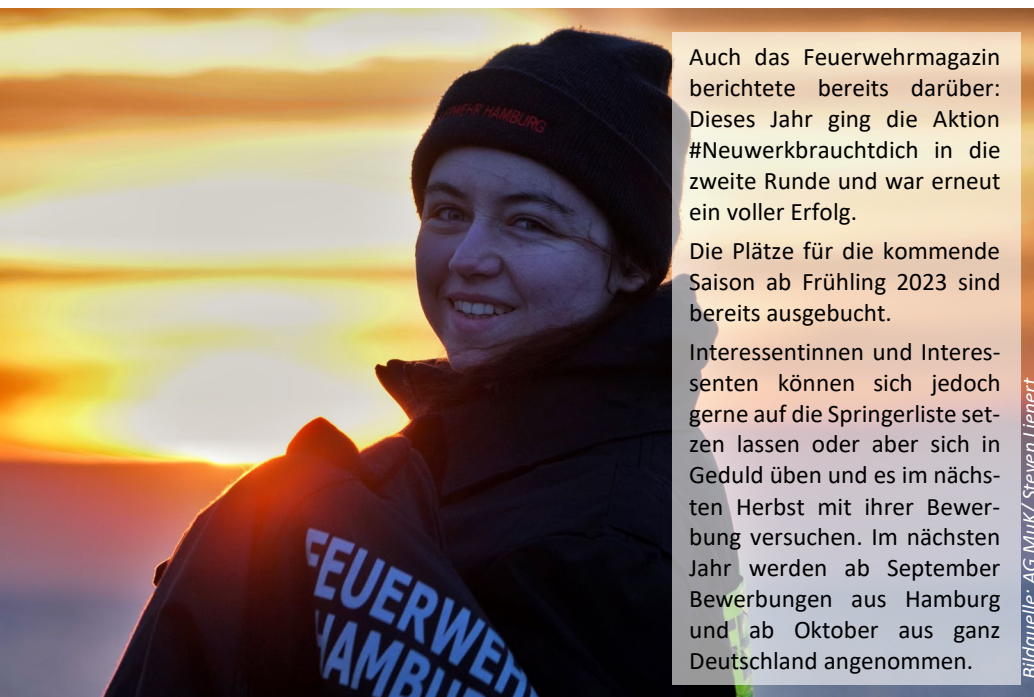
Herzlichen Glückwunsch an die Gelobenden und alles Gute für den Weg bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg. Kommt immer heil von euren Einsätzen wieder!



links: Die zu Gelobenden gemeinsam mit Senator Grote, Staatsrat Krösser und Landesbereichsführer Burghart.

oben: Die Gäste haben sich im prunkvollen Festsaal versammelt.

Neuwerk brauchte Dich auch dieses Jahr!



Auch das Feuerwehrmagazin berichtete bereits darüber: Dieses Jahr ging die Aktion #Neuwerkbrauchtdich in die zweite Runde und war erneut ein voller Erfolg.

Die Plätze für die kommende Saison ab Frühling 2023 sind bereits ausgebucht.

Interessentinnen und Interessenten können sich jedoch gerne auf die Springerliste setzen lassen oder aber sich in Geduld üben und es im nächsten Herbst mit ihrer Bewerbung versuchen. Im nächsten Jahr werden ab September Bewerbungen aus Hamburg und ab Oktober aus ganz Deutschland angenommen.

Bildquelle: AG Muk/ Steven Lienert

NÄCHSTE TERMINE :

Frühjahrstagung der JF
29.01.2023

Treffen der Musikzüge
30.01.2023

Regionalversammlung Ost-Nord
15.03.2023

Delegiertenversammlung JF
01.04.2023

Fit for Fire-Lauf
16.04.2023

Nachtwanderung JF
29.04.2023

Jahreshauptversammlung
12.05.2023

WWW.FEUERWEHR-HAMBURG.DE

Freiwillige Feuerwehr Hamburg

Landesbereichsführer Harald Burghart | Westphalensweg 1 | 20099 Hamburg

lbf@feuerwehr.hamburg.de | Mobil: (0177) 386 52 73

Das Rundschreiben „LBF-Aktuell“ erscheint in der Regel quartalsweise oder bei Bedarf und informiert über aktuelle Themen der Landesbereichsführung

Verteiler: FFen, Führung BF, Behördenleitung, Innenausschuss, Partner und Freunde der FF